

SCI/Logistikbarometer Juni 2004

„Markteintritt in Russland geprägt durch Zurückhaltung“

Während es deutsche Handelsriesen wie Metro, Douglas oder Obi zunehmend nach Russland zieht, sind die Unternehmen der Logistikbranche in ihrem Engagement zurückhaltend. Obwohl 85% der Unternehmen die Bedeutung des Logistikmarktes in Russland als wachsend einstufen, planen nur 12% einen Markteintritt in dieser dynamischen Wirtschaftsregion. Die Chancen auf dem russischen Markt wiegen anscheinend noch nicht die Hemmnisse und Risiken der Unternehmen auf. Verhalten sind auch die Aussichten der künftigen Geschäftslage.

Die Zurückhaltung bei den Erwartungen der zukünftigen Geschäftslage aus dem vergangenen Monat hält weiter an. Während in der Mai-Befragung der positive Trend der Geschäftslage noch anhielt, zeichnet sich in der aktuellen Befragung eine Dämpfung für die Unternehmen der Logistikbranche ab.

Frühlingsbrise endet mit Sommerbeginn

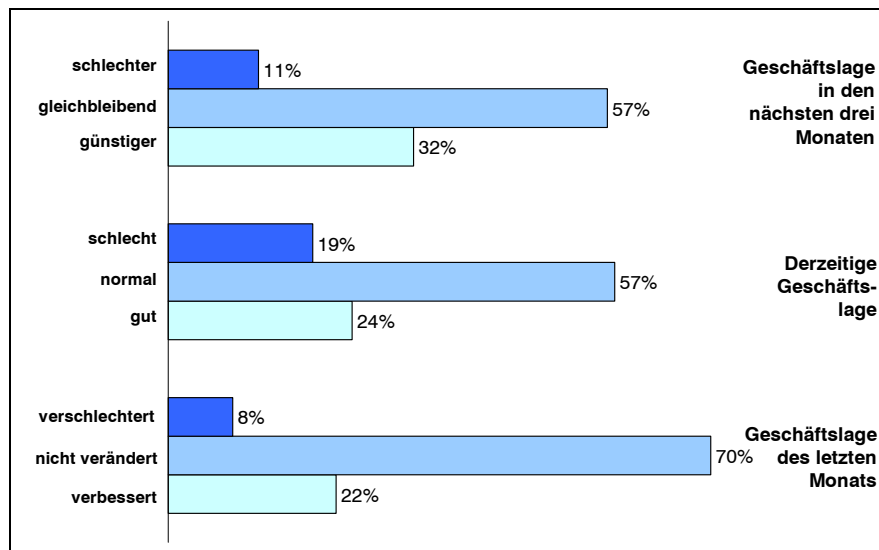


Abbildung 1: Geschäftslage

Die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Monate hält nicht an. Zum Sommeranfang bezeichnen 19% der Unternehmen ihre derzeitige Geschäftslage als saisonal schlecht. Nur 24% der Teilnehmer betrachten die Geschäftslage im Befragungsmonat Juni als gut. Die Frühlingsbrise hat sich bereits im Monat Mai stückweise gelegt. Nur 22% der Unternehmen der Logistikbranche sahen eine Verbesserung ihrer Geschäftslage im vergangenen Monat. Das sind 11%-Punkte weniger, als im vorangegangenen Befragungsmonat. Für immerhin 70% blieb die Geschäftslage jedoch zumindest gleich. Der Entwicklung entsprechend bleibt die Erwartung zur zukünftigen Geschäftslage bei den Unternehmen gegenüber dem Vormonat konstant und daher weiterhin gedämpft. 32% der Teilnehmer gehen von einer günstigen Entwicklung ihrer Geschäftslage in den nächsten drei Monaten aus. 11% der Unternehmen prognostiziert eine Verschlechterung.

Kostensituation weiter angespannt

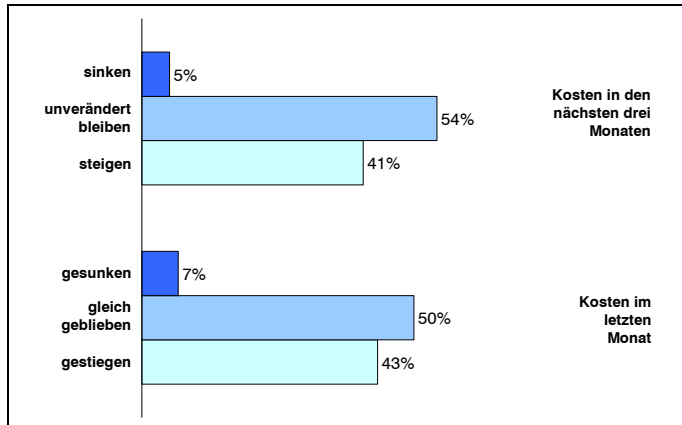


Abbildung 2: Kosten

Eine Entspannung der Kostensituation in der Logistikbranche ist weiterhin nicht in Sicht. Die finanzielle Last hat sich gegenüber dem Befragungsmonat Mai nur unmerklich verändert. Immer noch geben 43% der Unternehmen an, dass die Kosten im vergangenen Monat gestiegen sind. Nur 7% der Befragten verzeichneten sinkende Kosten. Konstante oder sogar sinkende Kostenbelastungen scheinen in den nächsten Monaten für die Logistikbranche nicht realisierbar zu sein. Über 40% der Unternehmen rechnen mit weiterhin steigenden Kosten.

Beständigkeit bei den Preisen

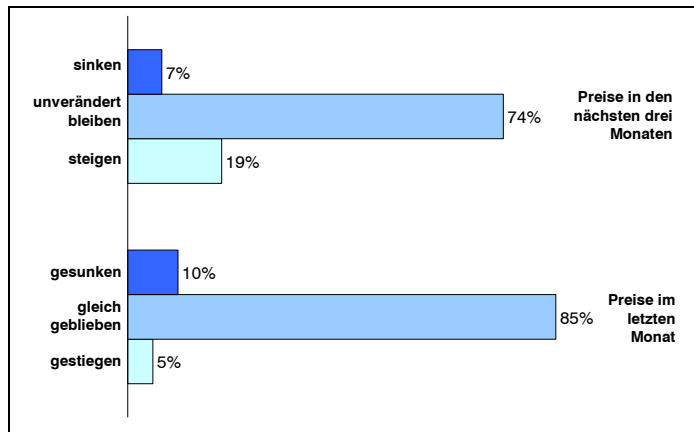


Abbildung 3: Preise

Gegenüber dem Vormonat ist keine nennenswerte Veränderung in der Entwicklung der Preise zu verzeichnen. Bei der seit Monaten angespannten Kostensituation in der Logistikbranche ist auffallend, dass keine strukturelle Erhöhung der Preise erkennbar ist. 85% der teilnehmenden Unternehmen verbuchten im vergangenen Monat gleichbleibende Preise. Die Erwartungen der Unternehmen sind seit April unverändert. Die Mehrheit der Befragten (74%) rechnet auch künftig eher mit konstanten Preisen, als mit einer Preissteigerung.

Erwartungen bei Kapazitätsauslastung stabil

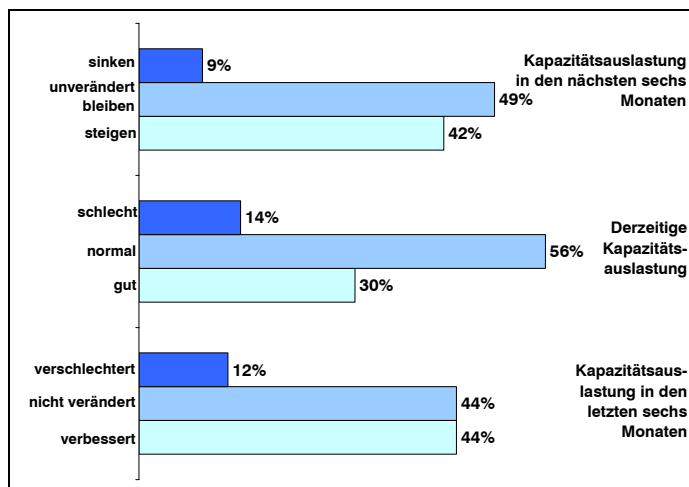


Abbildung 4: Kapazitätsauslastung

Im Vergleich zum Juni 2003 stellt sich die Kapazitätsauslastung im Juni 2004 bei einer gestiegenen Anzahl von Unternehmen positiver dar. In den vergangenen sechs Monaten verzeichneten 44% der Unternehmen eine steigende Auslastung ihrer Kapazitäten. Im vergangenen Jahr waren es nur 39%. Nur 12% der Befragten mussten eine Verringerung der Auslastung in Kauf nehmen. 30% der Unternehmen bezeichnen die derzeitige Auslastung als gut und 12% als schlecht. Die Erwartungen bleiben gegenüber den vorhergehenden Befragungen stabil.

Russland: Dynamische Wirtschaftsregion mit Hindernissen

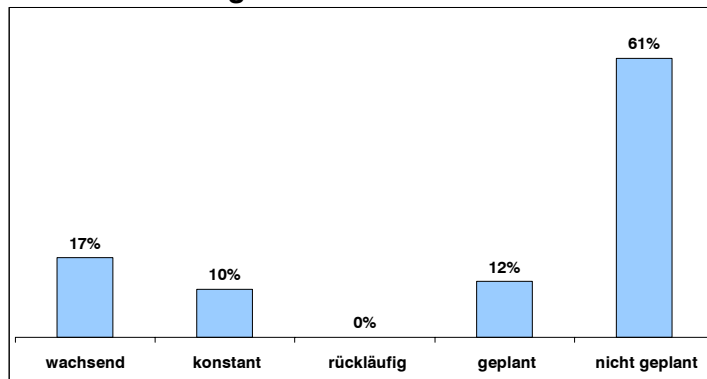


Abbildung 5: Geschäftstätigkeit Russland

Russland gehört zu den dynamischen Wirtschaftsregionen der Welt und wird in den nächsten Jahren seine Position weiter ausbauen. Das erkennen auch die Unternehmen der Logistikbranche. 85% der Befragten stuft die Bedeutung des russischen Logistikmarkts als wachsend ein. Für die restlichen 15% der Unternehmen ist die Bedeutung gleich bleibend. Der Markteintritt scheint für ausländische Logistikprofis jedoch nicht einfach zu sein (z.B. mangelhafte logistische Infrastruktur), was eine Erklärung für die abwartende Haltung der Unternehmen sein kann. Zudem wird der russische Markt oft mit Unsicherheiten und Vorurteilen, insbesondere über die Rechtssituation, in Verbindung gebracht. Nur 27% sind bereits in Russland tätig und lediglich 12% planen überhaupt den Eintritt auf diesen Logistikmarkt. Über 60% der Befragten planen derzeit keine Aufnahme der Geschäftstätigkeit in Russland, obwohl das Fachwissen, die Erfahrungen und die Zuverlässigkeit westeuropäischer Logistikexperten geschätzt und stark nachgefragt werden.

Finanzcontrolling dominiert

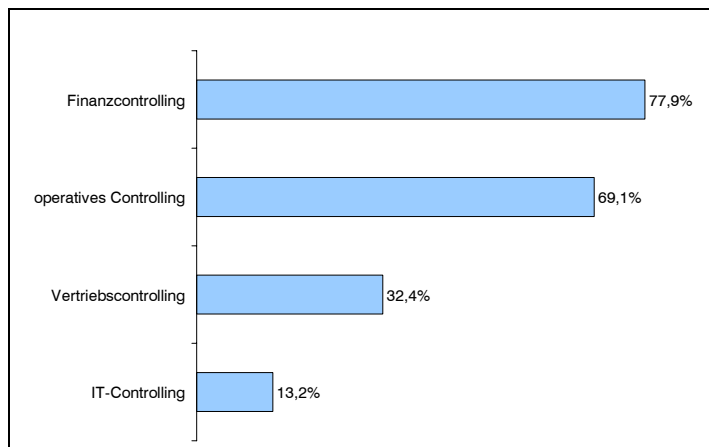


Abbildung 6: Controlling

Das Controlling in einem Unternehmen dient der Effizienzsteigerung, indem Produktivität und Qualität verschiedener Unternehmensfunktionen erfasst und bewertet werden. In 78% der Unternehmen in der Logistikbranche findet das Finanzcontrolling Anwendung. Damit wird der Kontrolle z.B. der Erstellung von Kundenrechnungen über Warenwirtschaftssysteme oder die Überwachung von Zahlungseingängen, Mahnwesen und Schnittstellen zu beleglosen Buchführungssystemen eine erhebliche

Bedeutung beigemessen. An zweiter Stelle steht das operative Controlling. Nur ein Drittel der Unternehmen greift auf das Vertriebscontrolling zurück. Das IT-Controlling als Management und Steuerungssystem findet in nur 13% der Unternehmen Anwendung. Obwohl die IT-Infrastruktur in den letzten Jahren einen deutlichen Bedeutungszuwachs in der Logistikbranche erfahren hat und ihr auch zukünftig eine große Rolle, insbesondere zur Freisetzung von Kosteneinsparungspotentialen zugesprochen wird, ist das Controlling in diesem Bereich nicht weit verbreitet.

Luftfrachtunternehmen droht Konkurrenz

Die Thesen und Trend Frage im Juni beschäftigt sich mit der aktuellen Entwicklung in der Luftfracht. Transportgut wird zunehmend von Low-Cost-Anbietern geflogen und setzt etablierte Luftfrachtunternehmen bereits im Mittel- und Langstreckenbereich unter Druck. Dieser Trend kündigt sich nun auch bei den Low-Cost-Anbietern aus dem Passagierbereich an. Sie entdecken das Frachtgeschäft für sich. Obwohl diese Low-Cost-Anbieter mit kurzen Bodenzeiten und Verkehre zu Tagesrandzeiten konfrontiert sind, glaubt zwei Drittel der teilnehmenden Befragten, dass diese Anbieter zukünftig eine ernsthafte Konkurrenz für das Kurzstreckengeschäft darstellt.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und – zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche. Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Frau Carmen Schwarz
SCI Verkehr GmbH
Hardefuststraße 11-13
50677 Köln
Tel. 0221 931 78 14
Fax 0221 931 78 78
E-Mail: logistikbarometer@sci.de